
Medienmitteilung vom 8. Juli 2020

GURZELENplus

Erstmals gründen Bieler Wohnbaugenossenschaft gemeinsam eine neue Wohnbaugenossenschaft

Als gemeinnützige Investorengemeinschaft GURZELENplus haben verschiedene Wohnbauträger «Fleur de la Champagne» entwickelt, das Siegerkonzept für die Arealbebauung Blumenstrasse Süd. Nun schliessen sie sich unter gleichem Namen zu einer neuen Bieler Wohnbaugenossenschaft zusammen, welche das Bauprojekt realisiert.

Das gab es noch nie: Am 6. Juli haben Bieler Wohnbauträger mit GURZELENplus eine neue Wohnbaugenossenschaft GURZELENplus gegründet. Sie wollen auf diese Weise das Anliegen einer Volksinitiative erfüllen: Der Anteil der Genossenschaftswohnungen soll auf dem Bieler Wohnungsmarkt bis 2035 auf 20 Prozent steigen – insbesondere durch den genossenschaftlichen Wohnungsbau auf dem Gurzelen-Terrain.

Das erste Areal, welches auf dem Gurzelen-Terrain bebaut wird, ist die Blumenstrasse Süd. «Wir wollen hier ein möglichst innovatives und ökologisches Bauprojekt umsetzen – und wichtige Impulse setzen zur Weiterentwicklung des gemeinnützigen Bieler Wohnungsbaus», sagt Fritz Freuler, frisch gewählter Präsident der neu gegründeten Wohnbaugenossenschaft. Den beteiligten Wohnbauträger dient das Bauprojekt als genossenschaftliche Lern- und Experimentierplattform, um die gewonnenen Erkenntnisse später in weiteren gemeinnützigen Wohnbauprojekten nutzen zu können.

Grosse Perspektivenvielfalt

Die neue Wohnbaugenossenschaft GURZELENplus zeichnet sich durch eine grosse Perspektivenvielfalt aus: Die Bieler Wohnbaugenossenschaften Daheim, Sunneschyn oder Wyttenbach bringen ihr Know-How ebenso ein wie Casanostra der Bieler Verein

für Wohnhilfe. Dazu kommt die grosse Projekt- und Bauerfahrung der schweizweit tätigen Logis Suisse AG. «In der breiten Abstützung der Trägerschaft zeigt sich unser Anliegen, möglichst partizipativ vorzugehen und vielfältige Ideen ins Bauprojekt zu integrieren», sagt Präsident Freuler. Die Gründungsmitglieder gehen davon aus, dass sich in den nächsten Monaten auch die Wohnbaugenossenschaft FAB-A sowie die Stiftung für Betagtenwohnungen der Trägerschaft anschliessen. Beiden Institutionen war ein Entscheid vor den Sommerferien aus zeitlichen Gründen nicht möglich.

Angepasster Zeitplan

Aufgrund der Corona-Krise sowie seines partizipativen Anspruchs, der regelmässige Abstimmungen bedingt, kam das Projekt etwas in Verzug. Der von der Stadt Biel vorgegebene ambitionierte Zeitplan musste leicht angepasst werden.

- In den nächsten Monaten erarbeiten die Wohnbauträger, die an der neuen Wohnbaugenossenschaft beteiligt sind, in Abstimmung mit der Stadt Biel das Programm für den Architekturwettbewerb;
- im Spätsommer 2020 startet der Architekturwettbewerb mit Präqualifikation;
- im Frühling 2021 ist der Entscheid der Wettbewerbsjury zu erwarten;
- im Mai 2021 wird das Bauprojekt in einer Ausstellung einer breiten Öffentlichkeit vorgestellt;
- im Frühjahr 2025 sollen die neuen Bieler Genossenschaftswohnungen auf dem Areal Blumenstrasse Süd bezugsbereit sein.

Erste Beschlüsse

An ihrer Gründungsversammlung hat die Wohnbaugenossenschaft GURZELENplus erste Entscheide gefällt. Nebst Fritz Freuler in die Verwaltung gewählt wurden: Daniel Bachmann, Geschäftsführer Casanostra; Patrick Demierre, Vorstandsmitglied der Wohnbaugenossenschaft Sunneschyn, Marianne Dutli Perron, Projektleiterin Logis Suisse AG, Ramon Müller, Verwaltungsmitglied der Baugenossenschaft Wytenbach, Monique Siegenthaler Gfeller, Stiftung für Betagtenwohnungen sowie Daniel Stäheli, Geschäftsführer der Stiftung für Betagtenwohnungen.

Ebenfalls hat die Gründungsversammlung das Budget für das Wettbewerbsverfahren zur Bauetappe Blumenstrasse Süd gesprochen sowie den Baurechtsvertrag genehmigt, der am 27. September 2020 in der Stadt Biel zur Abstimmung kommt.

Solide Finanzierung

Der Zusammenschluss der Wohnbauträger ermöglicht eine äusserst soliden Finanzierung des Bauprojekts. Die Gründungsmitglieder sind bereit, eine beträchtliche Summe Eigenkapital in die neue Genossenschaft einzubringen. Als gemeinnützige Wohnbaugenossenschaft kann GURZELENplus Finanzierungsinstrumente des Bundes in Anspruch nehmen und so Hypothekendarlehen zu guten Konditionen beziehen.

Weitere Auskünfte

Fritz Freuler, Präsident Wohnbaugenossenschaft GURZELENplus
Tel. 079 241 34 01, fritzfreuler@bluewin.ch